



*Eine neue Orgel  
für Hannover-Süd*



**Neapostolische Kirche**  
Niedersachsen

# Vorwort

Musik hat in unserer Kirche seit jeher einen hohen Stellenwert. Insbesondere die Orgelmusik ist fester Bestandteil unserer Gottesdienste und entsprechend investieren wir in unsere Instrumente.



Da eine Ausstattung jeder Gemeinde mit einer Pfeifenorgel nicht finanzierbar war, wurden seit Jahrzehnten nur in die größeren Kirchen aufwändigere Instrumente eingebaut. Für die neue Kirche in Hannover-Süd soll nun die bestehende Pfeifenorgel aus Hannover-Mitte ergänzt werden, um sie dem neuen Raumvolumen und der modernen Architektur anzupassen.

Dazu werden neben den Umsetzungs- und Anpassungskosten und der Verwendung weiterer Orgelelemente aus dem Bestand auch neue Register eingebaut werden. Einen Teil dieser Zusatzkosten wird die NAK Niedersachsen übernehmen. Ein weiterer Teil soll durch Spendenbeiträge finanziert werden und daher unterstütze ich diesen Aufruf.

Mit herzlichen Grüßen

Euer / Ihr



Wilfried Klingler

## Warum eine Pfeifenorgel?

Der lebendige Klang und das Spielgefühl einer Pfeifenorgel mit mechanischer Spieltraktur sind nicht durch moderne Technik zu ersetzen. Ebenso ist eine Pfeifenorgel hinsichtlich der Langlebigkeit ihren elektronischen Vertretern weit überlegen.

Daher entstand im Rahmen der Planungen der Wunsch, für das neue Kirchenzentrum ein „handwerkliches Original“ zu schaffen, das auch vielen (Nachwuchs-) Organisten eine besondere Motivation bietet.

## Warum diese Spendenaktion?

Den Grundstock für die neue Orgel wird das **Instrument aus Hannover-Mitte** bilden. Um die vorhandene, neobarocke Orgel der veränderten Raumakustik und dem heutigen Klangempfinden anzupassen, wurde die Orgel jedoch fülliger und grundtöniger konzipiert.

Hierfür und um eine größere Variationsmöglichkeit des Klanges zu erreichen, sind **zusätzliche Register** unverzichtbar.

Die NAK Niedersachsen stellt das vorhandene Material, 100.000 € sowie Unterstützung durch Bau- und Orgelsachverständige zur Verfügung. Für die weiteren Kosten, die insbesondere durch die Aufwertung des Instruments zu einer vollwertigen Pfeifenorgel verursacht werden, wurde diese Spendenaktion ins Leben gerufen.

# Orgelkonzept

Die neue Orgel für die künftige Kirche Hannover-Süd soll **vielfältige Klangmöglichkeiten** bieten. Das sakrale Instrument soll sowohl der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten und Konzerten als auch der Nachwuchsförderung dienen.

Gebaut wird die neue Orgel als **reine Pfeifenorgel**. Den Grundstock des Instrumentes bildet die alte Orgel aus Hannover-Mitte. So wird das komplette Pfeifenwerk und die aufgearbeitete Windlade des Pedals in die neue Orgel integriert.

Ergänzt durch je eine neue Windlade für Haupt- und Schwellwerk sowie weitere sieben Register entsteht ein handwerkliches Meisterwerk mit **22 Registern**, verteilt auf **zwei Manuale und Pedal**. Im Rahmen eines später erfolgenden Ausbaus kann die Orgel noch um zwei Register im Schwellwerk sowie einen Zimbelstern erweitert werden.

Optisch erscheint die Orgel in einem neuen Gehäuse. In Zusammenarbeit von Architekt und Orgelbauer entsteht ein **Prospekt**, der im Einklang mit der Architektur des Kirchengebäudes steht. Auch die optimale Klangabstrahlung in das Kirchenschiff ist eine wichtige Aufgabe von Prospekt und Gehäuse.

Der „Arbeitsplatz“ des Organisten, der Spieltisch, befindet sich unmittelbar an der Orgel. Von dort

kann er über eine **mechanische Spieltraktur** direkt und präzise der Orgel ihre Töne entlocken.

Die **elektrische Registertraktur** ermöglicht dem Organisten ein problemloses und schnelles Wechseln der unterschiedlichen und reichlich vorhandenen Klangfarben der neuen Orgel.



Der Klang des Instruments wird sich an der **spätklassischen Intonationstechnik** orientieren. Diese Klanggestaltung gibt der Orgel Grundtönigkeit, welche den einzelnen Registern eine hohe Tragfähigkeit verleiht und diese gleichzeitig optimal miteinander verschmelzen lässt.

Gebaut wird das Instrument durch die **Orgelbauwerkstatt Feopentow** aus Wienhausen bei Celle. Das Unternehmen nutzt seine Erfahrung, um eine Orgel zu schaffen, welche die hohen architektonischen, technischen und musikalischen Ansprüche erfüllt. Zu den Projekten der Orgelbauwerkstatt zählen unter anderem die Restaurierung der Orgel der ev.-luth. St.-Marien-Kirche in Eldingen und der Bau der Orgel in der NAK Wunstorf.

Die **Gesamtkosten** der Basisversion (erster Bauabschnitt mit 22 Registern) betragen ca. 205.000 €.

Sie haben **weitere Fragen**? Die Mitglieder der Projektgruppe (Silvan Schäfer, Karsten Warnecke und Marc Wartmann) beantworten sie gern persönlich oder per Mail:

[orgel@nak-hannover-sued.de](mailto:orgel@nak-hannover-sued.de)

# Bitte unterstützen Sie uns!

Für die Finanzierung der neuen Orgel benötigen wir zusätzlich zur Unterstützung durch die NAK Niedersachsen insgesamt eine Summe von gut **100.000 €**, die wir durch diese Benefizaktion einwerben möchten.

Unterstützen Sie uns durch

- eine **Spende** mit dem Verwendungszweck „Orgelspende“ und Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse auf das Konto des Fördervereins der Neuapostolischen Kirchengemeinde H-Mitte bei der Deutschen Bank Hannover (IBAN: DE87 250 700 24 019 909 7700, BIC: DEUTDEDBHAN),
- den Besuch eines **Benefizkonzertes** und Ihre anschließende Spende,
- die Übernahme einer **Patenschaft** für einzelne Pfeifen oder ein ganzes Register. Details hierzu finden sich in einem separaten Flyer.

Der Förderverein ist als gemeinnützig anerkannt, so dass alle SpenderInnen ab 100 € auf Wunsch einen Spendenbeleg erhalten. Bei niedrigeren Beträgen reicht Ihr Kontoauszug als Nachweis für das Finanzamt.

Aktuelle Informationen zur Orgel und den Benefizaktionen erhalten Sie auch unter:

[www.nak-hannover-sued.de/orgel](http://www.nak-hannover-sued.de/orgel)

